

Ressort: Finanzen

Deutsche Bank: US-Steuerreform führt zu Milliardenbelastung

Frankfurt/Main, 05.01.2018, 16:18 Uhr

GDN - Die Deutsche Bank AG erwartet, dass die US-Steuerreform das Konzernergebnis im vierten Quartal 2017 zunächst mit rund 1,5 Milliarden Euro belasten wird. Das teilte das Geldhaus am Freitag mit.

Grund dafür seien "nicht zahlungswirksame Bewertungsanpassungen bei latenten Steueransprüchen in den USA", sogenannte "Deferred Tax Assets". Diese Anpassungen spiegelten die geschätzten bilanziellen Folgen einer niedrigeren Körperschaftsteuer wider. Der für das US-Geschäft der Deutschen Bank relevante Körperschaftsteuersatz sinkt nämlich von 35 Prozent auf 21 Prozent. Aufgrund der steuerlichen Effekte erwartet die Deutsche Bank für das Gesamtjahr 2017 einen geringen Verlust nach Steuern auf IFRS-Basis. Die Neubewertung der latenten Steueransprüche in den USA dürfte zudem die harte Kernkapitalquote um rund 0,1 Prozentpunkte reduzieren. Die vorläufigen Ergebnisse für das vierte Quartal und das Gesamtjahr 2017 will die Deutsche Bank am 2. Februar veröffentlichen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-100198/deutsche-bank-us-steuerreform-fuehrt-zu-milliardenbelastung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com